

Beige: Das Mem des grundlegenden Überlebens
Nahrung, Wasser, Wärme, Sex und Sicherheit haben Vorrang. Gewohnheiten und Instinkte werden zum bloßen Überleben verwendet. Eine Ich-Identität ist in diesem Mem nicht auszumachen, der Umgang mit den Gegebenheiten erscheint primitiv, vegetierend, animalistisch.

- ▶ **Gabe:** Überlebenswille
- ▶ **Risiko:** ‚Untergang‘

Übergang von Beige zu Purpur: Bei sich massiv selbst- oder andere gefährdenden Verhaltens- und Handlungsweisen bewirkt das Ergreifen einer schützenden Hand die Re-Integration in eine soziale Hilfs Gemeinschaft.

Purpur: Das Mem der Gruppe, der Ahnen, der Familie, der Sitten

sucht Geborgenheit und Sicherheit [z.B. durch starke Familienbindungen, Riten, Naturbezogenheit]; das Denken ist animistisch, schamanistisch und mythisch; die Gruppe sorgt sich um ihr Überleben und Wohlbe- finden; wichtig sind Geschlechterrolle, Sexualität und Verwandtschaft; ethnisch homogene Gruppen; hohe Loyalität gegenüber den ‚Ältesten und Senioren‘ und der ‚Sippe‘; das Individuum ist der Gruppe untergeordnet – Purpur ist ein sog. ‚WIR‘-Mem, es findet sich in ‚verschworenen Gemeinschaften‘, da wo ‚Blut dicker als Wasser‘ ist, in Seilschaften, auch im Kindergarten.

- ▶ **Gaben:** Sensibilität, Solidarität, Opferbereitschaft
- ▶ **Risiko:** Unterwürfigkeit, Aberglaube, blinder Gehorsam

Übergang von Purpur zu Rot: Menschen machen die Erfahrung, dass sich auch die Seniorität irren kann, nicht alles weiß und kann; verfügt ein Individuum in diesem Kontext über eigene Stärken und Kompe- tenzen, nutzt es sie zur eigenen Positionierung und wird entweder aus dem System isoliert oder steigt in die Macht auf.

Rot: Das Mem der Macht, der Impulsivität, des Kampfes

strebt nach Ehre, Respekt, Herrschaft und Ansehen; vermeidet es, von anderen gedemütigt oder gezwun- gen zu werden; das Denken ist gegenwartsbezogen, konkret, ego-zentriert; interessiert sich nicht für mögliche Konsequenzen, sondern nur für das Handeln; vertraut sich voll und ganz; das Individuum ist der Gruppe übergeordnet – Rot ist ein sogenanntes ‚ICH‘-Mem, es findet sich bei Kindern im rebellischen Trotzalter, bei heldenhaften Machern, im Milieu der Gewalt, Systemen mit autokratischen Führern.

- ▶ **Gaben:** Selbstvertrauen, Kraft und Charisma
- ▶ **Risiko:** Egoismus, Hochmut und Gewalttätigkeit

Rückschau von Rot zu Purpur: Hat Rot seine Domi- nanz reguliert und berücksichtigt es die guten Kräfte von Purpur, so entsteht eine günstige Symbiose aus Autorität und Akzeptanz.

Übergang von Rot zu Blau: Bei zu stark und herrisch gewordenen Individuen gilt es zum Erhalt des Gemein- wesens, deren Willkür einzudämmen. Dazu dienen Ini- tiativen, die dem starken Einzelnen große, weltliche oder religiöse Organisationen entgegenstellen.

Blau: Das Mem der Ordnung, der Wahrheit, der Rechte

strebt nach Regeln und Stabilität; achtet auf Gerech- tigkeit und Gewissenhaftigkeit; das Denken ist konser- vativ, ‚prinzipiell‘, status-orientiert; steht ein für das, was ‚gut‘ und ‚richtig‘ ist; hält sich an Gesetze, Regeln, Hierarchien und verhält sich diszipliniert; Komplexi- tät und Veränderung werden mit Ordnungssystemen adressiert; zeigt Loyalität für die Themen, die er zu seinen macht, auch zu Bereichen des Glaubens, der Tradition oder zu Organisation. Die Organisation ist dem Einzelnen übergeordnet – Blau ist ein ‚WIR‘-Mem, es findet sich in Bürokratien, Patriarchaten, Kadern, Pfadfindergemeinschaften, aber auch in totalitären Systemen, in Organisationen mit spezifischen Kodizes, in der Grundschule.

- ▶ **Gabe:** Geduld, Loyalität, Klarheit
- ▶ **Risiko:** Starrheit, Ideologie, Fundamentalismus, Zwanghaftigkeit

Rückschau von Blau zu Rot: Hat Blau seine ‚Regel- kunst‘ unter Kontrolle und berücksichtigt es die guten Kräfte des Rot, so entsteht eine günstige Symbiose aus Strukturqualität und Leitungsmacht.

Übergang von Blau zu Orange: Alle Meme bis hin zu Blau gelten als ethnozentrisch und konventio- nell – Orange löst dies mit einer weltzentrischen und postkonventionellen Ausrichtung ab.

Orange: Das Mem der Leistung, des Erfolgs

strebt nach Freiheit, Selbstständigkeit und Erfahrung; will gut und materiell wohlhabend leben; achtet auf Fortschrittsoptionen und mag den Wettbewerb, die Wissenschaft, das neue Lernen; will Karriere machen, Anerkennung erhalten und die eigenen Chancen nut- zen; das Denken ist hypothetisch-deduktiv, objektiv, wissenschaftlich; vertraut auf sein Wissen und die eigenen Fähigkeiten; bedient sich aller Ressourcen, um den Erfolg zu sichern; informiert sich kontinuier- lich, um ‚up to date‘ zu sein. Die Individualität ist der Organisation übergeordnet – Orange ist ein ‚ICH‘-Mem, es findet sich im freien Unternehmertum, in Wissen-

schaft, Börse, höheren Schulen und in körperschaftlich organisierten Institutionen.

- ▶ **Gabe:** Selbstbewusstsein, Optimismus, Planungsstärke, Zielstrebigkeit
- ▶ **Risiko:** Manipulation der Ressourcen, Fortschritts-hörigkeit, Solidaritätsverlust, Materialismus

Rückschau von Orange zu Blau: Hat Orange seine individualistische Freiheit gekoppelt mit den guten Kräften des Blau, so entsteht eine günstige Symbiose aus Innovation und Bewahrung.

Übergang von Orange zu Grün: Wird die Leistungs- und Wettbewerbsorientierung überdehnt, zeigt sich mit Grün ein Korrektiv, das auf die Verantwortung für das Große und Ganze im weltzentrischen Verständnis verweist. Dazu dienen auch Initiativen, die es den Menschen ermöglichen, den Anschluss an die Wissens- und Erfahrungsfelder unter Wahrung ihrer individuellen Kraft und Würde gestalten zu können.

Grün: Das Mem der Harmonie, der Kooperation, der Akzeptanz

strebt nach gesellschaftlicher Entwicklung, Teilhabe, Wertegemeinschaften; erforscht das eigene Innere im Kontext der Empathie mit anderen; schätzt Beziehungen und Wissenstransfer; betont den Willen zur Konsensbildung; atmosphärische Intelligenz, Gespür und friedvolle Weltoffenheit sind wichtig. Statt Stärken-Schwächen-Polarität gilt die Vision des vielfältigen Menschen; das Denken ist pluralistisch, vernetzt, nichtlinear, sozial und auf gemeinsames Handeln ausgerichtet. Das Menschenbezogene ist dem Individuellen übergeordnet – Grün ist ein ‚WIR‘-Mem, es findet sich in Konzepten des Unternehmensbürgertums, in Netzwerken mit Nachhaltigkeitsanspruch, in Menschenrechtsbewegungen, in multiperspektivischen hierarchiefreien Hochleistungsteams.

- ▶ **Gabe:** Sensibilität, Lebensorientierung, Weltoffenheit, Wertschätzung, Integration
- ▶ **Risiko:** Entscheidungsunfähigkeit, ideologische Anti-Ideologie, Naivität, Ziellosigkeit

Rückschau von Grün zu Orange: Hat Grün seine ‚Klagen über die Welt‘ im Griff und gekoppelt mit den guten Kräften des Orange, so entsteht eine günstige Symbiose aus Klugheit und Innovationsfreude.

Übergang von Grün zu Gelb: Wird die Begeisterung für Multiperspektivität und soziale Gleichheit überdehnt, zeigt sich mit Gelb eine Bewusstheit höherer Ordnung, der es gelingt, das angestrengte ‚Für-etwas-Korrektiv-sein-Müssen‘ zugunsten einer leichtgängigen Handhabung von Komplexität zu wandeln.

Gelb: Das Mem des Lernens, des Systemischen, des Geistigen

Fokussiert auf breite Funktionalität, profunde Kompetenz, weitreichende Flexibilität, lebendiges Wachstum; ist in der Lage, mit Ambivalenzen umzugehen und weiß um die Permanenz der Veränderung; lernt beständig, selbstgesteuert und aus allen Quellen; vermag Freiheit und Verantwortlichkeit so zu leben, dass das Eigene ohne Schädigung des Anderen vollzogen wird; besitzt ein liebevolles Menschen- und ein realistisches Weltbild; das Denken ist systemisch, perspektivisch und erzeugt systemische Fragestellungen; das Geistige [spezifisch Menschliche] ist dem Psychophysischen übergeordnet – Gelb ist ein ‚ICH‘-Mem, integriert hierarchische und nichthierarchische Strukturen und verschiedenste Lern- und Arbeitsformen; nutzt die pragmatische Erkenntnis, dass ‚Systeme immer mithelfen‘; orientiert sich an dem, was naheliegend und notwendig ist; befähigt zu mehr Verantwortungsübernahme. Gelb findet sich in hochentwickelten Netzwerken, Projekten mit einem Höchstmaß an Selbstorganisation und Eigenverantwortlichkeit, temporären Organisationsformen, in Sinnsystemen.

- ▶ **Gaben:** Kreativität, Autonomie, Multiperspektivität, Perspektivenwechsel
- ▶ **Risiko:** Arroganz, Unnahbarkeit

Rückschau von Gelb zu Grün: Hat Gelb seine Fähigkeit zur Vernetzung gekoppelt mit den guten Kräften des Grün, so entsteht eine günstige Symbiose aus Wissensgesellschaft und Wertegemeinschaft.

Übergang von Gelb zu Türkis: Wird die Vernetzungsorientierung und das systemische Denken überdehnt, so vermag Türkis die sich damit in Bewegung setzende Informationswelle auf das Globale, Wesentliche zu reduzieren.

Türkis: Das Mem des Ganzheitlichen, des Holon

Richtet sich an einer globalen Ordnung aus, die befreit ist von menschlich gesetzten Regeln; vereint die geistige Dimension mit mentalen Fähigkeiten und konzentriert sich auf das Wohl aller lebenden Wesen und aller natürlichen Systeme; sieht das Universum als ein ästhetisches-elegantes-ausgewogenes-wissendes-verbobenes Feld; das Denken ist holistisch-global, evolutionär und intuitiv; fokussiert auf das globale Überleben, nicht auf das Überleben des Einzelnen oder einer speziellen sozialen Entität. Türkis findet sich in der Zusammenarbeit von Menschen, die sich mit Aspekten der über die aktuelle Menschheitsgeneration weit hinausgehenden Fragestellungen befassen und einen Spiritual-Think-Tank begründen.